
Umsetzungshinweise

Einführungsklasse, Musik

(einstündig, ca. 27 Stunden)

gültig ab Schuljahr 2023/2024

Die Kompetenzerwartungen und Inhalte der Umsetzungshinweise für Einführungsklassen führen die Schülerinnen und Schüler an die Kompetenzen heran, die für den Eintritt in die Profil- und Leistungsstufe des bayerischen Gymnasiums erforderlich sind. Diese sind unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Einführungsklasse zu behandeln. Sie orientieren sich am LehrplanPLUS für das Musik für das Gymnasium in Bayern.

Hinweise:

In der Wissenschaftswoche erarbeiten die Schülerinnen und Schüler im zeitlichen Umfang einer Woche fachspezifische Zugänge zu einem fächerübergreifenden Rahmenthema, insbesondere in Vorbereitung auf das Wissenschaftspropädeutische Seminar.

Die vorliegenden Umsetzungshinweise umfassen auch Anmerkungen zur möglichen Kopplung der Einführungsklasse mit einer Regelklasse des Gymnasiums im Fach Musik (s. Punkt 7). Vor einer epochalen Kopplung ist aufgrund der damit verbundenen didaktischen Herausforderungen stets zu prüfen, ob die Kopplung mit dem Regelzug durch die Verwendung der in der Einführungsklasse zur Verfügung stehenden Profilstunden über das gesamte Schuljahr hinweg realisiert werden kann.

1 Sprechen – Singen – Musizieren (ca. 6 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- singen und spielen u. a. politische Lieder und reflektieren diese als Mittel zur Verarbeitung politischer Ereignisse und zur Verbreitung politischer Botschaften.
- setzen stilgerecht Populärmusik, ggf. unter Verwendung von digitalen Medien, in angeleiteten Gestaltungsversuchen um und präsentieren die Ergebnisse.

- beschreiben gängige Strukturen in Musik und Text von Populärmusik (z. B. harmonische, rhythmische, melodische, formale, sprachliche Gestaltung), wenden sie beim Schreiben eines eigenen Songs oder Songteils, auch mithilfe digitaler Mittel, an und präsentieren das Ergebnis.
- resümieren den musikalisch-kreativen Prozess und reflektieren ihre eigene Entwicklung in verschiedenen Kompetenzbereichen, z. B. Sach-, Methoden-, Selbstkompetenzen, insbesondere auch im Bereich digitaler Bildung.
- erläutern das Zusammenwirken von Literatur und Musik als Basis eigener Gestaltungsversuche.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Techniken und Wirkungen politischer und anderer Lieder, z. B.:
- im 20./21. Jahrhundert (z. B. von deutschsprachigen Liedermachern oder aus den Bereichen Folk, Soul, Reggae, Rock, Pop, Rap)
- religiöse Lieder im Dienst der Politik (z. B. Spirituals)
- Ausgewählte Texte über Musik, z. B.
 - aus literarischen Gattungen, z. B. Essay, Roman, Lyrik
 - - aus journalistischen Kontexten, Sach- und Sekundärliteratur, z. B. Rezensionen in Feuilletons, Beiträge in Fachzeitschriften und -büchern
- von Musikschaaffenden, z. B. Briefe, Buchbeiträge
- Musik im Klassenverband zum Thema Populärmusik (z. B. Funktion der einzelnen Instrumente, Formteile)

2 Musik – Mensch – Zeit (ca. 10 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- reflektieren geschichtliche Kenntnisse über Staat und Gesellschaft im Barockzeitalter und setzen sie in Bezug zu Funktionen, Formen und Gattungen in der Musik.
- erläutern differenziert historische Aspekte und ästhetische Ideale der Wiener Klassik sowie typische musikalische Erscheinungsformen.

- recherchieren und präsentieren, auch unter Verwendung digitaler Medien, biografische und zeitgeschichtliche Hintergründe der Entstehung mindestens eines musikalischen Werkes des 19. Jahrhunderts mit literarischem Bezug.
- stellen Zusammenhänge her zwischen sozialen, politischen und ökonomischen Entwicklungen und Umbrüchen im Zeitraum von 1890 bis 1950 und verschiedenen musikalischen Ausdrucksformen in der Kunstmusik dieser Zeitspanne, z. B. Musik im „Fin de siècle“, Expressionismus, Folklorismus.
- beschreiben im Zeitraum von 1890 bis 1950 parallele künstlerische Entwicklungen bzw. wechselseitige Einflüsse zwischen Kunst und Musik.
- vergleichen und erklären Bedeutungen und Besonderheiten interdisziplinär verwendeter Begriffe und Strukturen.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Musik des Barock – Kunstmusik zwischen 1600 und 1750:
- Das „Konzert“ als Idee und Form
- Musik der Wiener Klassik:
 - Kontrast und Ausgewogenheit als formgebende Prinzipien
- Musik des 19. Jahrhunderts:
 - ein ausgewähltes Werk mit literarischem Bezug aus einem der folgenden Bereiche:
- Klavierlied, ggf. aus einem Liederzyklus, oder
- Charakterstück oder
- symphonisches Werk oder
- musikalisches Bühnenwerk
- Strömungen der Kunstmusik zwischen 1890 und 1950:
 - Neues musikalisches Material und neue Organisationsformen (z. B. Impressionismus bei C. Debussy, 2. Wiener Schule, Neoklassizismus bei I. Strawinsky)
- Wechselseitige Einflüsse zwischen Bildender Kunst und Musik, z. B. Atonalität und Abstraktion, Reihentechnik, Collage, Verfremdung, Mittel und Techniken im Impressionismus
- Interdisziplinäre Begriffe, Strukturen und ihre jeweilige Bedeutung, z. B. Suite, Rhythmus, Variation

3 Bewegung – Tanz – Szene (ca. 3 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen gesellschaftliches Leben in verschiedenen Epochen in Gruppen szenisch dar, um gesellschaftliche Moden gesellschaftliche Moden in den jeweiligen Lebensbereichen zu vergleichen.

Inhalte zu den Kompetenzen

- Darstellungsmöglichkeiten, z. B. Pantomime, Standbild, Rollenspiel, Monolog/Dialog

4 Musik und ihre Grundlagen (ca. 8 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- lesen und schreiben traditionelle Notenschrift im Violin- und Bassschlüssel, um musikalische Abläufe sowie Melodie- und Rhythmusverläufe adäquat zu erfassen bzw. darstellen zu können.
- analysieren ausgewählte Werke verschiedener Epochen hinsichtlich motivisch-thematischer Verarbeitungstechniken und charakteristischer Aspekte aus den Bereichen Artikulation, Dynamik, Form, Melodik, Metrik, Rhythmik, Satztechnik und Tempo unter Verwendung der korrekten Fachsprache.
- verfolgen beim konzentrierten Hören Einzelstimmen und Stimmgruppen in Partituren aus dem Barock, der Wiener Klassik, dem 19. Jahrhundert und der Kunstmusik zwischen 1890 und 1950 und beschreiben deren Verlauf und Gestaltung unter Verwendung geeigneter Fachbegriffe.
- untersuchen ein größeres musikalisches Werk genau, indem sie es ohne und mit Notentext hören, anhand geeigneter Parameter analysieren, biografisch und zeitgeschichtlich einordnen und ggf. interdisziplinäre Querbezüge erschließen.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Tonhöhen im Violin- und Bassschlüssel, Kreuz- und b-Vorzeichen, Auflösungszeichen Orchesterpartituren; Dur- und Molltonleitern, Dur- und Molldreiklänge
- Möglichkeiten der Motivverarbeitung (z. B. Sequenz, Umkehrung), Aspekte der Rhythmik/Metrik (z. B. Taktwechsel, Triole, Synkope, zusammengesetzte Taktarten), der Artikulation und der Satztechnik
- Ein längeres musikalisches Werk (z. B. Sinfonie, Sonate, Oper, Oratorium, Streichquartett, Lieder- oder Instrumentalzyklus)
- Formen und Gattungen in der Barockzeit (z. B. Invention, Suite), der Wiener Klassik (z. B. Sonate, Sinfonie), des 19. Jahrhunderts (z. B. Klavierlied, Charakterstück, Sinfonische Dichtung)
- Aspekte in Werken der Kunstmusik zwischen 1890 und 1950: Auflösungsprozesse in Melodik und Tonalität, z. B. Atonalität, Dodekaphonie; Collagetechnik; Einbezug von bereits vorhandenem Material
- Aspekte der Harmonik: Einfache Kadenz, Haupt- und Nebenstufen

5 Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren hörend und/oder sehend musikalische Werke anhand geeigneter Parameter.
- lesen und arbeiten mit Notentexten.
- erkennen wesentliche Ordnungsprinzipien des Dur-Moll-Systems, wenden sie an und vergleichen sie mit ihnen bislang unbekanntem Systemen.
- recherchieren selbstständig und beschaffen Informationen (allgemein)
- musizieren mit Stimme und Instrument.

6 Additive Hinweise

Sollten am Ende des Schuljahres Freiräume zur Gestaltung des Unterrichts zur Verfügung stehen, bieten sich folgende Themen an:

- Praktische Umsetzung: Singen und Musizieren im Zusammenhang mit den Kompetenzerwartungen

- Gestaltungsversuche im Rahmen der Kompetenzerwartungen, z. B.: Anfertigen einer (kompositorischen) Stilkopie, Entwerfen eines Programmheftes, Konzeption und Umsetzung eines Podcasts oder Lehr-/Lernvideos

7 Umsetzungshinweise für epochalen, gekoppelten Unterricht

Wenn die Einführungsklasse im Fach Musik epochal unterrichtet und mit dem Regelzug gekoppelt wird, sollten die folgenden Hinweise bedacht werden:

Die für diesen Fall besonders bedeutsamen Kompetenzerwartungen und Inhalte der Lernbereiche sind durch Unterstreichungen hervorgehoben.

Zu den Methoden, die mit Blick auf die gymnasiale Oberstufe besonders gefördert werden sollen, gehören die durch Unterstreichung hervorgehobenen Spiegelstriche bei 5 Methodenkompetenz.